

Innsbruck, 26.03.2026

Antrag

Parkraumbewirtschaftung im Olympischen Dorf rasch umsetzen – notwendige Maßnahmen zur Entlastung von Anwohner:innen vorziehen

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtregierung wird beauftragt, die Parkraumbewirtschaftung im Olympischen Dorf ehestmöglich umzusetzen und gemeinsam mit den zuständigen Ämtern konkrete Zwischenschritte zur raschen Entlastung der Anwohner:innen zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei sollen insbesondere temporäre Regelungen, die Priorisierung besonders belasteter Straßenzüge sowie weitere geeignete Maßnahmen geprüft werden, um die aktuellen Ausweichbewegungen kurzfristig einzudämmen.

Begründung:

Die bisherigen Maßnahmen in der Parkraumbewirtschaftung zeigen deutlich, dass punktuelle Lösungen nicht ausreichen. Mit jeder neu eingeführten Kurzparkzone steigt der Druck auf jene Stadtteile, in denen eine solche Regelung noch fehlt. Es kommt zu systematischen Ausweichbewegungen, die das Problem nicht lösen, sondern lediglich verlagern.

Besonders deutlich zeigt sich diese Entwicklung aktuell im Olympischen Dorf. Als stark besiedelter Stadtteil ist es von diesen Verdrängungseffekten massiv betroffen. Durch die jüngsten Maßnahmen in den angrenzenden Gewerbegebieten – insbesondere im Bereich Mühlau/Arzl und Rossau – hat sich der Parkdruck zusätzlich spürbar verschärft. Leidtragende sind einmal mehr die Bewohner:innen vor Ort.

Im Rahmen eines Besprechungstermins mit der zuständigen Stadträtin sowie den Fachabteilungen am 12. März 2026 wurde kommuniziert, dass eine vollständige Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung im Olympischen Dorf voraussichtlich erst im Herbst 2026 erfolgen kann.

Wenn das Ziel einer funktionierenden Parkraumbewirtschaftung ernst genommen wird, ist eine flächendeckendere und abgestimmte Lösung unerlässlich. Gleichzeitig ist es wünschenswert, bereits jetzt wirksame Zwischenschritte zu setzen. Dazu zählen etwa

temporäre Parkregelungen, gezielte Maßnahmen in besonders belasteten Bereichen sowie eine Priorisierung innerhalb des Stadtteils. Nur so kann der aktuelle Druck reduziert werden, bis die dringend benötigte dauerhafte Lösung umgesetzt ist.

Bedeckungsvorschlag:

Aus dem laufenden Budget bzw. durch Mehreinnahmen aus der Kommunalsteuer.